Bericht der Tennisabteilung - für das BWV-Jahrbuch,
erstellt vom Tennissportwart Thorsten Szymkowiak, im Oktober 2024

Neustart – Neuausrichtung – wir schauen nach vorn

So ging es nicht mehr weiter. Das hatten wir zwar schon im letzten Sommer 2023 erkannt, doch manchmal dauern Entwicklungen und Anpassungen dann doch eben ein wenig länger, bis Vollzug gemeldet werden kann.

unsere Schlägertypen im Aufgebot gegen die Gold-Roten aus Voerde, von links Micha Kleina, André Grotstabel, Knut Erxleben (in seinem letzten Medenspiel für den BWV – er verlässt uns Richtung Essen-Burgaltendorf) – Thorsten Szymkowiak sowie Paul Valleé

Spätestens in der letzten Winter-medenrunde mussten alle BWV-Topspinner einsehen, dass wir einfach zu wenig aktive Schlägertypen sind, um Engpasssituationen positiv gestalten und dann trotzdem mit 4 gesunden Spielern auflaufen zu können – und von diesen Situationen gab es im Winter zu Hauf –. Verletzte, Erkrankte, Rekonvaleszente Vernissagenaussteller, Feierlichkeiten-abkömmliche, Arbeitsterminbehinderte, Familientermingebundene, etc., es waren einfach hiervon zu viel, und wir damit insgesamt viel zu wenig.

Es ist trotzdem schön zu sehen und lobenswert, dass wir auch Spiele, in denen wir anstatt der im Winter geforderten 4 Spieler nur mit 3 Spielern angetreten sind, durchgezogen und nicht einfach abgeschenkt haben.
Es reichte trotzdem nicht für irgendetwas Zählbares, für Punkte ohnehin nicht.
Rein sportlich sind wir als Tabellenschlusslicht über die Ziellinie der Bezirksliga eingelaufen.

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Tab.Punkte	Matchpunkte	Sätze	Spiele
1	BW Rees 1	6	5	1	0	11:1	28:8	60:18	409:191
2	Wesel Büderich 1	6	3	1	2	7:5	19:17	43:38	324:290
3	RG Voerde 1	6	2	2	2	6:6	18:18	37:44	283:352
4	Bocholter Wassersportverein 1	6	0	0	6	0:12	7:29	20:60	197:380

Zum letzten Spieltag hatten wir dann – als sich wirklich alles gegen uns erklärt hatte – nur noch 2 gesunde Topspinner am Start. Da steht schon vor Beginn der Spiele die Niederlage fest, so dass es gar keinen Sinn mehr machte, überhaupt anzutreten, so dass unser Käpt‘n Paul die Partie ein paar Tage vor Termin schließlich absagte.

Datum	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Matchpunkte	Sätze	Spiele
So. 05.11.2023 10:30	RG Voerde 1	Bocholter Wassersportverein 1	5:1	10:4	59:45
Sa. 11.11.2023 14:00	Bocholter Wassersportverein 1	Wesel Büderich 1	2:4	5:9	37:60
Sa. 02.12.2023 14:00	BW Rees 1	Bocholter Wassersportverein 1	5:1	11:2	71:28
Sa. 13.01.2024 14:00	Bocholter Wassersportverein 1	RG Voerde 1	2:4	6:8	57:51
Sa. 17.02.2024 14:00	Wesel Büderich 1	Bocholter Wassersportverein 1	5:1	10:3	67:30
Sa. 24.02.2024 14:00	Bocholter Wassersportverein 1	BW Rees 1	0:6	0:12	0:72

Und so beendeten wir punkt- und sieglos das Experiment, „Wir spielen einmal bei den Herren 50 mit“. Bis dato waren wir immer in der Altersklasse H40 angetreten, da wir ja noch den einen oder anderen Jungspunt im Team haben, der aber planmäßig dieses Mal keinen Einsatz in der Winterrunde wünschte. Der Rest hatte sich dann überlegt „versuchen wir uns mal an der neuen Altersklasse“. Dieses Experiment scheiterte schließlich krachend.

Neustart, Neuausrichtung. Wir schauen nach vorn.

Bereits im Mai 2023, als wir unsere Sommermedenrunde mit dem ersten Spiel in Stenern bei der dortigen DJK TUS starteten, sprachen Thorsten und Paul die Jungens aus Stenern zur Thematik einer „zu gründenden gemeinsamen Spielgemeinschaft“, bestehend aus den Spielern beider Vereine und Mannschaften an.
Das Echo war nicht so schlecht, ein Zusammenführen zweier Mannschaften, die annähernd die gleichen Probleme besitzen, also auf „Augenhöhe“. So wollten wir also diese Thematik weiter vertiefen, uns aber erst einmal den Spielen der laufenden Medenrunde zuwenden. Die Ergebnisse sind bekannt. Stenern wurde Zweiter, wir BWVler und Topspinner Dritter (siehe Tennissaisonbericht 2023).
Aus heutiger Sicht verwundert dieses gute Abschneiden unserer Topspinner um so mehr, denn wir waren in den Spielen im letzten Jahr meist ja nur mit den 6 geforderten Spielern zu den Sommerpartien angetreten. Im Winter brauchen wir ja eigentlich nur 4 Spieler, das hatte dann nicht mehr funktioniert, wie wir jetzt sehen konnten.

Es wurde August, September 2023, die Medenrunde neigte sich dem Ende zu, wir haben unseren Vereinsvorstand über unsere Planungen zur Neuausrichtung der Tennismedenmannschaft erstmals informiert und „grünes Licht“ für solche „gemeinschaftlichen Ausrichtungen“ und Ermutigungen für das weitere Vorgehen erhalten.

So trafen sich unser Mannschaftskapitän Paul *(und gleichzeitig auch neuer Tenniswart, viel Spaß und Erfolg bei der Ausübung dieses Amtes, mein lieber Paul)*, unser Tennissportwart Thorsten sowie der Tenniswart Frank Steinbock und Maik te Laar (als Mannschaftskapitän) der Steneraner mehrmals, mal hier an den Tonwerken, mal dort auf der Platzanlage in Stenern, dann zu einem gemeinsamen Arbeitsessen, um auszuloten, was geht und was nicht. Wir waren uns schließlich einig geworden, eine Spielgemeinschaft zu gründen. Getragen von allen Mannschaftsspielern beider Mannschaften.
Lt. geltender Statuten des Tennisverbandes darf eine Spielgemeinschaft aber nur den Namen eines Vereins tragen, gern hätten wir uns „Spielgemeinschaft Bocholt-Stenern“ oder ähnlich genannt. Da wir uns aber auf einen bereits vorhandenen Vereinsnamen zu einigen hatten, haben wir den der Steneraner gewählt. Uns geht es um die gemeinsame Sache, nicht um Namen udglm., so der gemeinsame Standpunkt der Wassersportler.
Wir wollten unsere künftigen Heimspiele im Wechsel in Stenern auf deren Anlage und an den Tonwerken stattfinden lassen. Mike und Paul sollten neue, gleichberechtigte Kapitäne der Spielgemeinschaft und alle Spieler nach ihrer derzeitigen Leistungsklasse in der Rangfolge gemeldet werden. Unser wichtigstes Bestreben war aber, dass grundsätzlich immer alle Spieler, die sich für einen Medenspieltag zum Einsatz melden und einfinden, schließlich tatsächlich auch spielen. Hier geht der Gedanke des „Miteinander“ klar vor dem Gedanken des „leistungsorientierten Einsatzes“ und ggf. auch „vor dem unbedingt Gewinnen wollen“. Im Vordergrund sollte zunächst das „gemeinsame Spiel, das gegenseitige Kennenlernen“ von Steneranern und uns Wassersportiven stehen.

Und als wir endlich mit all unseren Vorstellungen zusammengefunden hatten, uns den Befragungen der Vereinsvorstände, der Spieler, den Bedenken und den Freuden aller gestellt und diese beantwortet hatten, ja, da hatte der Tennisverband seine Statuten und Regularien geändert.
Es gab ab Oktober 2023 plötzlich keine Möglichkeit zur Gründung von Spielgemeinschaften mehr. Meine Güte. Schreibtischfunktionärsentscheidungen eben.

Der Verband bietet aber als Alternative nun neuerdings das Regulativ an, dass Spieler für zwei verschiedene Vereine spielberechtigt sein können, wenn sie denn nicht in der gleichen Altersklasse in zwei Mannschaften in den beiden Vereinen gemeldet werden. Soll heißen, wenn der Wassersport eine Herren 40-Mannschaft meldet, ebenso die Steneraner eine Herren 40-Mannschaft, dann kann ein Spieler nicht für beide Vereine spielen. Meldet der BWV allerdings eine Herren 50, die Steneraner eine Herren 40, dann kann ein jeder Spieler für beide Vereine und Mannschaften an den Start gehen.

Super, so machen wir das. Nein, so machen wir das nicht, denn so viele Spieler kommen in der neuen Gemeinschaft dann doch nicht zusammen. Die Gefahr wäre zu groß, dass Medenspiele terminlich so liegen, dass am gleichen Tage sowohl die Herren 40-er als auch die Herren-50-er parallel spielen könnten.
So kämen wir vom Regen in die Traufe. Die Gefahr wäre wieder groß, dass wir erneut zu wenig Spieler für die beiden zeitgleichen Partien hätten.

Also konzentrieren wir uns lieber auf eine gemeinsame Mannschaft, in der dann alle Spieler beider Mannschaften gemeldet werden.
Schweren Herzens meldete ich als Tennis-Sportwart unsere BWV-Herren-40-er-Mannschaft vom Spielbetrieb beim TVN im Oktober ab. Der Wassersport zum ersten Male ohne eigene Mannschaft. Und das nach über 50 Jahren Tennisspielgeschichte……

Aber voll des Glaubens und der Hoffnung, dass es weitergeht, nach vorne schauen.
Auch wenn die Statuen und Regularien des TVN nun nicht mehr von Spielgemeinschaften sprechen, als eine solche sehen wir das gemeinsame Vorhaben und die gemeinsame neue Mannschaft aber an. Wir laufen zwar offiziell unter dem Namen „TuS Stenern“ (*das Kürzel DJK verschwindet aus deren Vereinsnamen, aber das ist ein ganz anderes Thema, auch nicht unseres, wenn ich das hier so anmerken darf)*, aber im Herzen werden die Wassersportler weiterhin „Topspinner“, „Schlägertypen“ und „Tennisbengels“ bleiben und dieses Verständnis auch in das neue, gemeinsame Team einbringen.

Um so glücklicher war unser Tennis-Sportwart, als im März 2024 dann die Freigabeanträge für unsere BWV-Spieler für die gemeinsame Mannschaft der Steneraner durch Frank Steinbock erfolgte. Diese Freigabeanträge wurden umgehend genehmigt, jetzt kann die namentliche Meldung unserer „Spielgemeinschaft“ erfolgen.
Wir sind ein Team, ein gemeinsames Team, ein neues, gemeinsames Team, wir sind eine Spielgemeinschaft. Wir sind Stenern-Wassersport, wir sind Topspinner, Schlägertypen und Tennisbengels. Wir schauen nach vorn.
Die Topspinner haben ihr persönliches Ego zurückgestellt und sich in den Dienst der Spielgemeinschaft gestellt.

Kurz darauf wurden uns für die Sommermedenrunde vom Verband folgende Partien und Gegner zugeordnet: so dürfen wir die Auftaktpartie am 04.05.2024 bei uns an den Tonwerken gegen den TC Oberhausen-Babcock spielen. Es folgt ein weiteres Heimspiel gegen Duisburg-Meiderich 03, das auf der Anlage in Stenern stattfinden wird, danach folgen drei aufeinander folgende Auswärtspartien, beim Jahn in Hiesfeld, bei den Blau Weißen in Flüren, um dann die weite Reise nach Heißen Mülheim zu nehmen. Der Saisonabschluss findet am 29.06.2024 dann wieder bei uns an den Tonwerken gegen die Rheinwacht aus Dinslaken statt.
Bemerkenswert ist die Tatsache, dass wir mit der Spielgemeinschaft im Sommer in der Bezirkslasse B aufschlagen werden, was einem Klassensprung für unsere Schlägertypen der Spielgemeinschaft gleich kommt. Am grünen Tische waren wir also aufgestiegen….

Dieser Klassensprung machte uns aber schwer zu schaffen.
So hatten wir gute und schlechte Tage. Und wir waren konstant in unseren Leistungen.
In der Summe allerdings zu wenig gut.
So folgten zum Teil hohe Niederlagen (1:8 gegen Babcock, 2:7 gegen die Blau-Weißen aus Flüren), oft mussten wir uns knapp in eine Niederlage fügen (i.d.R. mit unserem Lieblingsergebnis 4:5), aber der Tennisgott meinte es zum Schluß dann doch gut mit uns.
Es waren die bekannten Schwierigkeiten, die uns schon in alten Topspinner-Wassersport-Zeiten häufig begleitet hatten: wir kriegen die Kurve zu erfolgreich gestalteten Match-Tiebreak-Spielen nicht hin, so dass wir knappe Niederlagen in knappe Siege drehen könnten. „Drama“ beherrschen wir aber wie kein anderes Team.
Und trotz größerem Spielerkader gab es wieder durch krankheits- oder verletzungsbedingte Ausfälle oder durch anderweitige Termine nur einen Medenspieltag, an dem wir geschlossen mit den TOP-6-gesetzten Spielern antreten konnten. Das war Gott-sei-Dank am letzten Spieltag dann der Fall, gepaart mit tollem Happening auf unserer Anlage an den Tonwerken.
Es sei aber betont, dass sich alle eingesetzten Schlägertypen und Tennisbengels tapfer schlugen, einige, wie Tibor Daradic oder Markus Meyering, ihre ersten Medeneinsätzen

überhaupt verzeichneten und z.Tl. sogar siegreich gestalten konnten. Glückwunsch an dieser Stelle.
Es gilt, wen unsere beiden Käpitäne auch immer in ein Spiel mitnehmen, von denen wird erwartet, dass sie nach diesem Spiel mitgenommen aussehen.

Viel wichtiger als Spiel, Sieg oder Niederlage, ist aber das Zusammenwachsen der Spieler innerhalb der Spielgemeinschaft zu werten. Es ist schon schön zu sehen, wie sich das hier zusammen gewachsen hat.
Das werden wir fortsetzen, und sicher werden wir auch noch ein Erfolgsmodell daraus machen.

unser Team zum Medenauftakt: von links nach rechts: Markus Meyering, Thorsten Szymkowiak, Michael Kampshoff, Alexander Wellmann, Frank Steinbock, Maik te Laar, Micha Kleina, Jean-Marcel Stocker, Markus Frankemölle

Alexander Wellmann und Frank Steinbock

Einige eingesetzte Spieler unseres Teams in Hiesfeld: von links nach rechts: Alexander Wellmann, Micha Kleina, Michael Kampshoff, Frank Steinbock, Tibor Daradic

Micha Kleina returning

Frank Steinbock und André Grotstabel in Schlaglaune

das Abschluss- und Grillevent mit unseren Meistergästen von der Rheinwacht

Auch soll unbedingt erwähnt sein, dass wir nicht nur „Drama“ beherrschen, sondern auch „Kulinarik“. Man findet kaum andere Mannschaften, die in der Lage waren, derartige kulinarische Menüs zum anschießenden gemeinsamen Essen mit den Gastmannschaften auf den Tisch zu bringen.
Hier sei ein Lob an Maik te Laar, Paul Valleé sowie André Grotstabel erteilt, die die Küchen unserer gastgebenden Wirtsleute in Stenern und an den Tonwerken entsprechend instruiert hatten.
Und wenn es nicht die Gastleute tun, dann machen wir es auch selber. Es war schon toll, was wir gemeinsam am letzten Spieltag zum Grill- und Abschlussfeierevent auftischen konnten. Das sucht seinesgleichen.

Es bleibt anzumerken, dass die gegen Hiesfeld verlorene Partie anschließend am „grünen Tisch“ mit 9:0 für uns gewertet wurde, da der Jahn hier einen nicht-spiel-berechtigen Spieler eingesetzt hatte.

Ob es sich dabei um das berühmte ‚Mädchen aus dem Westen‘ handelte, ist uns nicht bekannt….
(gemalt von Carlo Carrá, 1919, zu sehen im K21 Kunstmuseum, Düsseldorf)

Es wäre vermutlich mehr drin gewesen, aber Zusammenwachsen ist ein Prozess, und der ist im ersten gemeinsamen Spielgemeinschaftsjahr nicht abgeschlossen. Nächstes Jahr werden wir erfolgreicher sein, getreu dem Motto: Wir siegen ja nicht immer, aber immer öfter.

Herren 40 – Bezirksklasse B – Sommer 2024

Datum		Heimmannschaft	Gastmannschaft	Matchpunkte	Sätze	Spiele
Sa.	04.05.2024 14:00	TuS Stenern 1	TC Babcock 1	1:8	2:16	55:104
Sa.	25.05.2024 14:00	TuS Stenern 1	Meiderich 03 1	4:5	10:10	87:71
So.	09.06.2024 09:00	Jahn Hiesfeld 2	TuS Stenern 1	0:9	0:18	0:108
So.	16.06.2024 14:30	BW Flüren 1	TuS Stenern 1	7:2	14:4	95:50
So.	23.06.2024 09:00	Heißen Mülheim 1	TuS Stenern 1	5:4	11:8	89:71
Sa.	29.06.2024 14:00	TuS Stenern 1	Rheinwacht Dinslaken 1	4:5	8:10	67:74

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Tab.Punkte	Matchpunkte	Sätze	Spiele
1	Rheinwacht Dinslaken 1	6	6	0	0	6:0	43:11	87:27	578:325
2	Heißen Mülheim 1	6	5	0	1	5:1	35:19	72:43	532:415
3	BW Flüren 1	5	3	0	2	3:2	26:19	59:39	428:332
4	TC Babcock 1	5	3	0	2	3:2	24:21	53:46	418:379
5	TuS Stenern 1	6	1	0	5	1:5	24:30	50:61	438:433
6	Meiderich 03 1	6	1	0	5	1:5	18:36	41:78	375:568
7	Jahn Hiesfeld 2	6	1	0	5	1:5	10:44	23:91	274:591

Wie gewohnt soll auch für diese Medenrunde unser „Rooky-of-the-year“ präsentiert werden. Unsere Glückwünsche gelten Frank Steinbock, der insgesamt 10 unserer gesamten Siegpunkte erspielen konnte. Dieses Gewinnergen beherrscht er sowohl im Einzel als auch im Doppel, das musst du uns allen mal etwas näher bringen, mein Jung.

In der Wintermedenrunde 2024/25 sind wir nicht angetreten. Die Erfahrungen des letzten Jahres, insbesondere mit den damit verbundenen zusätzlichen Kosten bei dem Heimspielen sowie mit den weiten Reisen im Winter zu den Auswärtsspielen, mit Spielen in ungeheizten Hallen, z.Tl. schlechten Teppichbelägen, weiten Wegen zu Duschen, die sich in anderen Häusern befanden, keinerlei Bewirtungen vor Ort und anderes ließen nur wenig Lust auf ein neues Erleben entstehen. Zudem war die allgemeine Bereitschaft und Motivation bei den durchgeführten Spielerabfragen zur Teilnahme an der Wintermedenrunde auch sehr verhalten.
Somit sind die Spieler, die gern im Winter Matches mit der Möglichkeit zur Leistungsklassen-Kennziffer bestreiten würden, angehalten, an entsprechenden LK-Turnieren teilzunehmen.

Und vielleicht können wir ja ab dem Jahr 2025 eine gemeinsame Spielgemeinschafts-Vereinsmeisterschaft durchführen…..
Das wäre eine weitere Möglichkeit des Zusammenwachsens.

Bei den *Bocholter Stadtmeisterschaften* glänzte André Grotstabel, der für die Einzelkonkurrenz bei den Herren 40 gemeldet hatte. So konnte er Oliver Bröker (TuB Bocholt) mit 6:2, 6:1, Rene Groß-Weege (SC TuB Mussum) mit 6:4, 6:2 bezwingen, verlor aber gegen der späteren Stadtmeister Christoph Fork (TV Rhede) mit 1:6, 2:6, so dass er erfolgreicher Zweiter in dieser Konkurrenz geworden ist. Herzlichen Glückwunsch, mein lieber Topspinner, alle Achtung!

Nicht ganz so erfolgreich war unsere Spielgemeinschaftsteilnahme am erstmals in diesem Jahr ausgetragenen *Cupra-Cup*, den der SC TuB Mussum ausrichtete. Unsere Jungens gingen in diesem Doppelwettbewerb mit den beiden Doppeln André Grotstabel und Frank Steinbock sowie Paul Valleè und Micha Kleina an den Start. Nach zum Teil klaren Niederlagen in den beiden Vorrundenspielen konnte sich unsere Spielgemeinschaft nicht für die Halbfinalspiele qualifizieren.

Das Spiel um Platz 3, TSV Bocholt gegen SC TuB Mussum 30 ging schließlich mit 4:6 und 3:6 an die Gastgeber, die sich somit über Platz 3 in der ersten Ausgabe freuen konnten.

Das Finalspiel Förderverein Jugendtennis Bocholt gegen SC TuB Mussum 50 ging mit 6:3 und 6:3 an den Förderverein, die sich über den großen Wanderpokal freuen konnten, den es dann im nächsten Jahr zu verteidigen gilt.

Foto von der Siegerehrung des Doppelwettbewerbs Cupra-Cup,
u.a. Zweiter von rechts Paul Valleè